

Erasmus+ Staff Week, 13. Bis 17. Juni 2016 Universidad de Burgos, Spanien

Ich war zum ersten Mal bei einer Erasmus+ Staff Week und habe mich bewusst für den Aufenthalt an der Universität Burgos entschieden, da bei der dortigen Staff Week das Lernen der spanischen Sprache im Vordergrund steht. Ich habe bereits in der Schule und während meines Studiums Spanischunterricht gehabt und wollte meine Kenntnisse bei diesem Aufenthalt auffrischen und vertiefen.

Gemeinsam mit 26 anderen Teilnehmer(inne)n, aus Polen, Rumänien, Portugal, Kroatien, Slovenien, der Slowakei, Bulgarien, England und Italien wurde ich am Montagmorgen von der Betreuerin der Staff Week, Belén Gonzales, herzlich empfangen. Belén hatte sich bereits im Vorfeld der Staff Week sehr um uns Teilnehmer bemüht und uns mit allen nötigen Informationen, die für eine reibungslose Anreise benötigt wurden, versorgt. Ich musste lediglich den Flug nach Madrid und die Busfahrt von Madrid nach Burgos organisieren. Die Buchung des Hotels wurde von Belén und ihrem Team übernommen.

Die gesamte Organisation war perfekt und sämtliche Kosten für die Aktivitäten wurden von unseren Gastgebern übernommen, ebenso haben wir jeden Tag ein kostenfreies Mittagessen inkl. Getränk und Dessert erhalten.

Tag 1:

- Begrüßung durch die Organisatoren
- Vorstellung der Universität Burgos
- Vorstellung aller Teilnehmer durch Kurzpräsentationen der jeweiligen Entsendeeinrichtungen
- Besichtigung des historischen Verwaltungsgebäudes der Universität „Hospital del Rey“
- Stadtbesichtigung mit dem „trén turístico“



Tag 2:

- Zwei Stunden Spanischunterricht
- Besuch der „Facultad de Ciencia“ mit einer weiteren Teilnehmerin, Besuch der Labore für Lebensmitteltechnologie und der noch in der Fertigstellung befindlichen neuen Labore der Biotechnologie
- Besichtigung der Kathedrale



Tag 3:

- Dreieinviertel Stunden Spanischunterricht
- Besuch des Weinguts „Bodega Portia“ mit Weinprobe

Tag 4:

- Zwei Stunden Spanischunterricht
- Vorlesung zu „Don Xijote“ zum 400. Todestag Cervantes
- Besuch des „Museo de Evolución Humana“
- Abschlussessen „Noche de Tapas“ mit allen Teilnehmern und den Organisatoren



Tag 5:

- Zwei Stunden Spanischunterricht
- Verabschiedung durch die Vizepräsidentin und die Organisatoren der Staff Week mit Überreichung der Zertifikate über den Besuch des Spanischunterrichts für Ausländer
- Stadterkundung mit einigen anderen Teilnehmern, u.a. Besichtigungen des „Castillo“



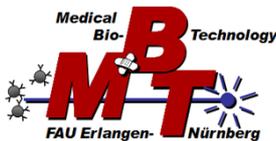
Der Sprachunterricht war nach den zuvor abgefragten Vorkenntnissen in verschiedene Gruppen eingeteilt. Ich war mit 5 anderen Teilnehmern im Kurs für Fortgeschrittene, Niveau B2, eingeteilt. Die Dozentin war nicht nur ausgesprochen freundlich und sympathisch, sondern hat uns auch mit viel Begeisterung die Feinheiten der spanischen Sprache näher gebracht. Der Unterricht fand ausschließlich auf Spanisch statt, was sehr anstrengend war, zum anderen aber genau deshalb natürlich für die kurze Zeit erstaunliche Fortschritte in der Sprachbeherrschung möglich gemacht hat. Meine Motivation meinen Wortschatz weiter auszubauen wurde durch den Kurs maßgeblich beeinflusst und ich habe noch während der Staff Week eine entsprechende App heruntergeladen und mit dem Lernen begonnen.

Das kulturelle Programm war sehr abwechslungsreich und interessant. Ein besonderes Highlight für mich war die Vorlesung über Cervantes und seinen „Don Xijote“. Der Dozent, Alejandro García-Reidy von der Universität Syracuse, USA, hat es hervorragend verstanden den Zuhörern die Literatur des 16./17. Jahrhunderts näher zu bringen. Fragen wurden ausführlich beantwortet und die eineinhalb Stunden Vorlesung vergingen wie im Flug.

Als besonders bereichernd habe ich auch das Kennenlernen und den Austausch mit den anderen Teilnehmern empfunden. Es hat viel Spaß gemacht so vielen unterschiedlichen Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und aus unterschiedlichsten Arbeitsbereichen zu begegnen. Emailadressen wurden ausgetauscht und ich werde sicherlich mit einigen der Teilnehmer in Kontakt bleiben.

Die Staff Week an der Universität ist ein uneingeschränkt zu empfehlendes Erlebnis, bei dem sowohl sprachliche als auch soziale Kompetenzen gefordert und gefördert werden. Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinem Chef Prof. Dr. Dr. Oliver Friedrich, der mir erlaubt hat diese Reise zu unternehmen, Bianca Köndgen vom RIA der FAU für die Abwicklung und Unterstützung der Formalia und natürlich dem gesamten Organisations-Team der Universität und meinen Mitteilnehmern, die diese Woche unvergesslich gemacht haben.

Maria Rehberger



Lehrstuhl für Medizinische Biotechnologie
Prof. Dr. Dr. Oliver Friedrich

Erlangen, 24.06.2016